Jahresbericht

des

Großherzoglichen Realgymnasiums

zu

Schwerin

über das Schuljahr Ostern 1904 bis Ostern 1905.

Schwerin.
Druck von W. Sengebusch.
1905.

1905. Progr. Nr. 799.

Bibliothek des städt. Gymnasiums Düsseldorf

95C
34

799

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Schulnachrichten

von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I. Lehrplan.

	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII A	OIII B	UII A	UII B	OII	UI	OI	Summa der erteilten Lehrstunden
Religion	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	44
Latein	8	8	8	8	7	7	5	5	5	5	5	5	5	4	4	85
Französisch	—	—	—	—	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	46
Englisch	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 1	2 1	2 1	3 1	3 1	49
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	64
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	12
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24*)
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4+2**)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22*)
Summa	29	29	30	30	32	32	34	34	34	34	35	35	35	35	35	444

*) Im Winterhalbjahr wurden im Zeichnen und Turnen die beiden Untersekunden kombiniert, so dass sich die Summe der erteilten Stunden im Zeichnen auf 22, im Turnen auf 20, im ganzen auf 440 abminderte.

**) Je eine Stunde für die zum Männer- und Knabenchor gehörigen Schüler (anstatt der Klassenstunde).

II. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1904—1905.

Lehrer	Klassenlehrer für	I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Summa der Stunden	Korrekturen.
Direktor Dr. **Staehle.**	I	4 Französisch	4 Französisch													8	2 Französisch
Gymnasialprof. Dr. **Schmidt.**	O II	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	5 Latein												18	2 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Rudloff.**	U II B	3 Geschichte 1 Geographie			3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte			2 Geschichte							19	1 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Dittmann.**		5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturgesch. 1 Geographie												18	2 Mathematik*)
Gymnasialprof. Dr. **Lobedanz.**	U II A	3 Englisch		3 Deutsch 3 Englisch 4 Französisch				5 Französisch								18	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Gymnasialprof. Dr. **Lachmund.**	O III A		3 Englisch			3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch		3 Englisch 2 Geschichte								19	1 Deutsch 3 Englisch 1 Französisch
Gymnasialprof. **Krüger.**	O III B				3 Englisch		3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch				5 Französisch					19	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Gymnasialprof. **Peters.**					2 Religion	2 Religion			2 Religion 5 Latein			8 Latein				19	2 Latein
Oberlehrer Dr. **Piper.**		3 Physik	3 Physik		5 Mathematik				5 Mathematik 2 Naturgesch.							18	*) 2 Physik
Oberlehrer Dr. **Hoffmann.**		2 Chemie	2 Chemie	3 Physik			5 Mathematik 2 Geographie	5 Mathematik								19	*)
Oberlehrer **Stein.**	IV A			2 Religion			2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte						20	1 Deutsch 1 Latein
Oberlehrer **Hoppe.**	U III B				4 Französisch				3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch	5 Französisch						20	1 Deutsch 3 Französisch 1 Englisch
Oberlehrer Dr. **Brinker.**	U III A	4 Latein						5 Latein 3 Deutsch						5 Latein		20	1 Deutsch 3 Latein
Oberlehrer **Metzmacher.**		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	3 Physik 2 Naturgesch. 2 Turnen	2 Turnen	2 Naturgesch.			2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie			2 Naturgesch.			23	
Oberlehrer Dr. **Bruns.**	IV B		5 Latein			5 Latein					3 Deutsch 7 Latein					20	1 Deutsch 3 Latein
Oberlehrer **Lüss.**						5 Mathematik			2 Geographie		2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie 2 Naturgesch.		4 Rechnen	2 Naturgesch.		21	*)
Oberlehrer **Dehn.**	V A					2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Naturgesch.		5 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturgesch.			2 Naturgesch.	21	1 Deutsch
Oberlehrer **Kloerss.**	V B			2 Geschichte			5 Latein 2 Turnen	2 Turnen					5 Deutsch 8 Latein 1 Geschichte			23	1 Deutsch 2 Latein
Oberlehrer Dr. **Vick.**	VI B						2 Geschichte				2 Geschichte	3 Geschichte u. Geographie		5 Geschichte u. Geographie	4 Deutsch 8 Latein	22	1 Deutsch 1 Latein
Realgymnasiallehrer **Kowitz.**									2 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 2 Geographie		3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	24	
Realgymnasiallehrer **Kölzow.**	VI A											3 Religion	2 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Geschichte u. Geographie	25	1 Deutsch
Zeichenlehrer **Dettmann.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Turnen	24	
S.-L. Gesangsleh. **Romberg.**		Singen: Tenor und Bass 1 St. Sopran und Alt 1 St.							1 bis UIII komb. 1 St. IV—VI je 1 St. = 3 St.							6	
		35	35	35	35	34	34	34	34	32	32	30	30	29	29	444	
														458			

*) Nicht aufgeführt sind die mathematischen Korrekturen in den Mittelklassen, in denen schriftliche Arbeiten zur Korrektur nicht in regelmässigen Zwischenräumen, sondern je nach Bedarf geliefert werden.

III. Übersicht des Unterrichts
von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

Prima.

Klassenlehrer: *der Direktor.*

Religion. S.*) Lektüre und Erklärung des Römerbriefes. W. Kirchengeschichte von der Vorreformation bis auf die neueste Zeit. Themata aus der christlichen Sittenlehre. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. Entwicklungsgang Goethes und Schillers. Elemente der Psychologie und Logik mit besonderer Berücksichtigung der Dispositionslehre. Deklamation und Übungen im freien Vortrag. Gelesen: Goethes Tasso, Schillers Braut von Messina, König Ödipus des Sophokles. Außerdem ausgewählte Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit, aus Schillers Aufsätzen über die tragische Kunst und aus naive und sentimentalische Dichtung. Wichtiges aus Goethescher und Schillerscher Lyrik. — Aufsatzthemata waren: 1) a. Nachahmung und Aneignung des Fremden in der Kulturentwicklung der deutschen Nation. b. Der soldatische Geist in Minna von Barnhelm. 2) a. Schillers Urteil über den Goetheschen Egmont. b. Wie wird das niederländische Volk durch sein Verhalten zum Grafen Egmont im Drama charakterisiert? 3) Stolz, Eitelkeit, Ehrgeiz. 4) a. Wo liegen die Ursachen von Tassos Unglück? (Klassenarbeit). b. Welche Personen tragen eine Mitschuld an Tassos Unglück? (Klassenarbeit). 5) Die Ursachen des Kampfes zwischen Gregor und Heinrich IV. 6) a. Haus und Umgebung eines Germanenhäuptlings nach Tacitus' Germania. b. Inwieweit haben sich in dem französischen Volkscharakter die den Galliern von den römischen Schriftstellern nachgesagten Eigenschaften erhalten? 7) Die Verwendung der Intrigue in Schillers Jugenddramen. (Klassenarbeit). 8) a. Kannst du nicht schön empfinden, dir bleibt doch vernünftig zu wollen und als Geist zu tun, was du als Mensch nicht vermagst. b. Der Prinz von Homburg und Schillers Kampf mit dem Drachen. 9) Der Chor in der Braut von Messina nach Zweck und Einrichtung. (Klassenarbeit). Abiturientenarbeit im September: Inwieweit bietet Goethe Selbsterlebtes im Götz und im Egmont? Abiturientenarbeit im Februar: Anteil der klassischen deutschen Literatur an der sozialen Gärung des 18. Jahrhunderts und ihre Stellung zur französischen Revolution. 3 St. *Dr. Schmidt.*

Französisch. Grammatische Wiederholungen mit schriftlichen und mündlichen Übungen. Übersetzen aus Ploetz' Übungen und Schillers Dreißigjährigem Kriege. Lektüre: Saure, französisches Lesebuch; Saure, klassisches Drama der Franzosen, T. II; Maxime du Camp, Paris (Gärtners Verlag). Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsätze. Die Themata waren: 1) Analyse du deuxième acte de Cinna. 2) Arminius, Libérateur de la Germanie. 3) La troisième Croisade. 4) La Mort de Siegfried. 5) Les grandes Découvertes maritimes des Portugais. 6) Origine de la Rivalité des Maisons de France et d'Autriche. 4 St. *Dr. Staehle.*

*) S. Sommerhalbjahr. W. Winterhalbjahr.

Englisch. Grammatische Wiederholungen nach Jm. Schmidt. Mündliches Übersetzen aus Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte. Sprechübungen. Lektüre: Shakespeare, Richard III; Dickens, Christmas Carol. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien, Exercitien und Aufsätze. Die Themata waren: 1) Strasburg lost and regained. 2) Alaric, King of the Visigoths. 3) The Invasions of Great Britain. (Abiturienten- und Klassenaufsatz). 4) The plot in Shakespeare's Richard III. 5) The first struggle of the Swiss cantons with the House of Hapsburg. (Klassenaufsatz). 6) How a duke of Mecklenburg became King of Sweden. 7) a. Rise and Fall of the House of Burgundy. (Abiturientenaufsatz). b. Lewis XI. triumphs over the great vassals of the realm. (Klassenaufsatz). 3 St. *Dr. Lobedanz.*

Latein. Gelesen: S. Tacitus, Annales, I, II. (Auswahl). Virgil, Aeneis, IV. W. Livius, lib. XXII. Horaz, Oden (Auswahl) und Satiren, I, 6. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus Livius oder ins Lateinische. 4 St. *Dr. Brinker.*

Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Einzelne Beispiele von höheren algebraischen und transzendenten Kurven. Wiederholung des gesamten mathematischen Pensums. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Konvergente und divergente Reihen. Entwickelung der einfacheren Funktionen in Potenzreihen ohne Ende. Moivrescher Satz. Maxima und Minima. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Wärmelehre. Physik der Himmelskörper. Wiederholung der Elektrizität. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Die Elemente der Stickstoff-, Bor- und Kohlenstoffgruppe und ihre Verbindungen. Metalle und Metallverbindungen. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Römische Kaiserzeit; mittelalterliche, besonders deutsche Geschichte; Zeit von der Reformation bis zum Westfälischen Frieden. 3 St. *Dr. Rudloff.*

Geographie. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der geologischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Repetitionen aus der mathematischen Geographie. 1 St. *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Skizzieren und Aquarellieren nach der Natur. W. Parallelprojektion: Durchdringungen. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Männerchöre und gemischte Chöre aus der Sammlung von Becker und Kriegeskotten. Die unbrauchbaren Stimmen einstimmige Lieder und Choräle. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen: Reihen, Schwenken, Aufmärsche. Freiübungen in zusammengesetzten Formen mit Belastung durch Keule, Hantel, Eisenstab. Gerätübungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Sprunggestell, an den Leitern und Schaukelringen. Turnspiele. 2 St. *Metzmacher.*

Obersekunda.

Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Schmidt.*

Religion. S. Lektüre und Erklärung der Thessalonicherbriefe und des Philipperbriefes. Einleitende Besprechung der neutestamentlichen Schriften. W. Kirchengeschichte der älteren Zeit und des Mittelalters. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. Die hervorragenden Erscheinungen der altdeutschen Literatur und Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Kudrun und Parzival. Minna von Barnhelm, Götz von

Berlichingen und Wallenstein. Deklamationsübungen. Aufsatzthemata waren: 1) Tell und Stauffacher. 2) Wie wird im Nibelungenlied und in Kudrun die Handlung durch die Frauen im entgegengesetzten Sinne bestimmt? 3) Welche verschiedenen Ziele verfolgten die spartanischen und athenischen Gesetzgeber, und welche Mittel dienten ihnen zur Erreichung derselben? (Klassenarbeit). 4) Grossbritannien und Japan. 5) Fürsten- und Ritterpolitik in Goethes Götz. 6) Inwiefern hat das Meer einen Einfluß auf die Entwicklung der alten Griechen gehabt? 7) Inhaltsangabe des IV. Aktes von Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit). 8) Der erste Kürassier in Wallensteins Lager. 9) Wodurch wird eine Verständigung zwischen Oktavio und Max verhindert? (Pikk., Akt V). 10) Ursachen und Verlauf der Gracchischen Unruhen. (Klassenarbeit). 3 St. *Dr. Schmidt.*

Französisch. Das grammatische Pensum der Untersekunda wurde nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, wiederholt und ergänzt. Übersetzen aus Ploetz' Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. Lektüre: Prosper Mérimée, Colomba, und Saure, französisches Lesebuch, II und III. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsatzübungen. 4 St. *Dr. Staehle.*

Englisch. Grammatik nach Jm. Schmidt, §§ 107--195. Lektüre: Saure, englisches Lesebuch, III. Walter Scott, Quentin Durward. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Im Winter wurden einige freie Arbeiten gemacht. 3 St. *Dr. Lachmund.*

Latein. Gelesen: S. Cicero, de imperio Cn. Pompei. W. Livius, lib. XXI vom Alpenübergang bis zu Ende und XXIII, cap. 1 ff., und Virgil, Aeneis, lib. I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. *Dr. Bruns.*

Geometrie. Stereometrie. Wiederholung der Geometrie und Trigonometrie bei gleichzeitiger Erweiterung dieser Abschnitte. Aus der neueren Geometrie wurden behandelt die Potenzlinien, Pol und Polare; algebraische Geometrie. Lösung von Aufgaben aus allen behandelten Gebieten. Alle vierzehn Tage eine mathematische Arbeit. Extemporalien. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Diophantische und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik nebst Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Optik und Akustik. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Einführung in die Chemie durch experimentelles Aufsuchen der Ursachen der Verbrennung. Behandlung der Metalloide mit Ausnahme der Bor- und Kohlenstoffgruppe. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Griechische und römische Geschichte bis Alexander und Augustus. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Geographie. Die vier aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung des Pensums von Untersekunda. 1 St. *Dr. Schmidt.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Grammatik der Ornamente nach Jakobsthal. W. Schattenkonstruktion, verbunden mit Tuschübungen. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Kombiniert mit Prima. 2 St. *Metzmacher.*

Untersekunda.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lobedanz.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Rudloff.*

Religion. Einleitende Besprechung der Schriften des Alten Testaments und Lektüre prophetischer Stücke und ausgewählter Psalmen. Die Bergpredigt und die Gleichnisreden Jesu. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Gelesen: Das Nibelungenlied im mhd. Text nach Auswahl. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Wiederholung Schillerscher Balladen. Deklamationsübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren in A: 1) Wie wirkt Athene im ersten Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? 2) Die geschichtliche Überlieferung und der Göttermythus im Nibelungenlied. 3) Eine Feuersbrunst (nach der Glocke). (Klassenaufsatz). 4) Siegfrieds Brautfahrt. 5) Der Gedankengang im Siegesfest. 6) Der Ausbruch der französischen Revolution und seine Wirkung auf Deutschland. 7) Ein Besuch im Wirtshaus zum goldenen Löwen. (Klassenaufsatz). 8) Wie vermittelt Hermanns Mutter zwischen Vater und Sohn? 9) Thibaut in der Jungfrau von Orleans. 10) Worin weicht Schillers Jungfrau von der Geschichte ab? In B.: 1) Der Drache auf Rhodus. 2) Cyklopen und Phäaken. 3) Straßburg nach seiner geographischen Lage und geschichtlichen Bedeutung. (Klassenarbeit). 4) Inwiefern trägt die Kenntnis älterer Sagenformen zum besseren Verständnis des Nibelungenliedes bei? 5) Taten und Wirken des Großen Kurfürsten. (Klassenaufsatz). 6) Wie greift in Goethes Hermann und Dorothea der Pfarrer in die Handlung ein? 7) Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea als komische Figur. (Klassenaufsatz). 8) Leipzig nach seiner geographischen Lage und seiner Bedeutung für den Verkehr. 9) Warum ist am Ende des 3. Aktes in Schillers Maria Stuart keine Aussicht auf Rettung der Königin mehr vorhanden? (Klassenaufsatz). 10) Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 3 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Französisch. Grammatik nach Ploetz-Kares, §§ 58—79 und 100—128. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, Klassen- oder häusliches Exercitium). Lektüre: Saure, Lesebuch II und III; ausserdem in A: Daudet, Le Petit Chose; in B kursorisch: Malot, Sans Famille II. Übungen im mündlichen Ausdruck. 4 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Hoppe.*

Englisch. Grammatik nach Jm. Schmidt, Elementarbuch zu Ende; desselben Grammatik, §§ 71—107. Lektüre aus Modern English Novels (Gärtners Verlag). Alle acht bis vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Krüger.*

Latein. Gelesen: Sallust, Jugurtha, und ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Siebelis. Wiederholung der Grammatik und mündliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich schriftliche Klassenarbeiten (deutsch-lateinische hauptsächlich im Anschluss an die Lektüre, zuweilen Übersetzungen aus den Schriftstellern). 5 St. **A.** *Dr. Schmidt.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geometrie. Ebene Trigonometrie. Wiederholung und Erweiterung der Geometrie. Lehre von den Transversalen und den harmonischen Punkten und Strahlen. Elementare Körperberechnung. Lösung von planimetrischen und trigonometrischen Aufgaben. Häusliche Arbeiten. Extemporalien. 3 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. (Nach Heis, Aufgabensammlung). 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Physik. Experimentalphysik: Das Wichtigste aus der Mechanik, Akustik, Optik und Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität ausführlicher. 3 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Metzmacher.*

Naturgeschichte. S. Grundzüge der Pflanzenanatomie, -Physiologie und -Geographie. Wiederholung des natürlichen Pflanzensystems. W. Weichtiere, Stachelhäuter, Darmlose und Urtiere. Wiederholung der übrigen Typen. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Vom Westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. Wiederholungen. Mecklenburgische Geschichte. 2 St. **A.** *Kloerss.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. 1 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Gipsornamente und Naturgegenstände in verschiedenen Techniken gearbeitet. W. Rechtwinklige Parallelprojektion. 2 St. S. **A.** und **B.** getrennt, W. kombiniert. *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungs- und Freiübungen mit Hantel oder Eisenstab. Gerätübungen. Turnspiele. 2 St. S. **A.** und **B.** getrennt, W. kombiniert. *Metzmacher.*

Obertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lachmund.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Krüger.*

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament einschließlich Apostelgeschichte. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Wiederholung des Katechismus. Dazu wurden die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche gelernt. 2 St. **A.** *Peters.* **B.** *Stein.*

Deutsch. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Obertertia. Ausserdem wurde Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss gelesen. Die Elemente der Metrik im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionslehre und Grammatisches bei der Rückgabe der 12 im Jahre gelieferten Aufsätze. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Französisch. Grammatik: Ploetz-Kares, §§ 1—57. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat oder Hausarbeit). Lektüre: Desbeaux, Les petits mousquetaires. Übungen im mündlichen Ausdruck. 5 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Englisch. Grammatik: Dubislav und Boek, Elementarbuch zu Ende; Grammatik bis § 101; daneben deren Übungsbuch der englischen Sprache. Durchschnittlich wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, häusliche Arbeit). Lektüre aus dem Elementarbuch. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Latein. Grammatik nach Stegmann, §§ 199 bis zu Ende. Erweiterung der vorhergehenden Pensen. Übersetzungen aus Ostermann. Gelesen wurde: Caesar, de bello Gallico, in A: lib. VII; in B: lib. V und VI; im Winter daneben ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten (abwechselnd Extemporalien, Exercitien und Übersetzungen aus Caesar). 5 St. **A.** *Dr. Bruns.* **B.** *Kloerss.*

Geometrie. Der pythagoreische Lehrsatz und seine Anwendungen. Proportionen unter Linien und Flächen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinigen Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lösen von Aufgaben. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Arithmetik. Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Rechnen. Aufgaben aus der Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. 1 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten, besonders aus den Familien der Umbelliferen, Kompositen und Gramineen. Natürliches System. Bestimmungsübungen. W. Wiederholung der Insekten; die übrigen Gliedertiere und die Würmer. 2 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Lüss.* W. *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Zeitraum von 1273 bis 1740 mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte; die wichtigsten Begebenheiten der Landesgeschichte im Anschluß an die entsprechenden Abschnitte der deutschen Geschichte. 2 St. **A.** *Dr. Rudloff.* **B.** *Dr. Vick.*

Geographie. Die außerdeutschen Länder Europas. Mathematische Geographie. 2 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Krüger*, W. *Dehn.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Skizzieren von Blumen, Früchten, Geräten, kunstgewerblichen Gegenständen. W. Zeichnen von Grund- und Aufriß von Dächern, einfachen Gebäuden und deren parallelperspektivischen Bildern. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Die brauchbaren Stimmen im gemischten Chor kombiniert mit Tenor und Bass resp. mit Sopran und Alt; die übrigen: Choräle und Turnlieder einstimmig. Je 1 Stunde. *Romberg.*

Turnen. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, meist mit Eisenstab. Entsprechende Gerätübungen. Beginn der Übungen am Pferd. Turnspiele. 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Kloerss.*

Untertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Brinker.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Hoppe.*

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament an der Hand der Schrift. Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes und Wiederholung der andern. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Kirchenlieder, Sprüche und Katechismusstücke. Geographie von Palästina. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Disponierübungen. Schriftliche Übungen in der Klasse. Deklamationen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. **A.** *Dr. Brinker.* **B.** *Hoppe.*

Französisch. Das Elementarbuch von Ploetz-Kares zu Ende. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Klassen- oder Hausexercitium). Sprechübungen. 5 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Hoppe.*

Englisch. Grammatik: Dubislav und Boek, Elementarbuch, Lekt. 1—16. Lektüre und Sprechübungen nach den Lesestücken desselben Buches. Seit den Sommerferien schriftliche Haus- und Klassenarbeiten bezw. Diktate abwechselnd. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Hoppe.*

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre vom accus. c. infin., gerund., particip. und supinum nach Stegmanns Grammatik und Ostermanns Übungsbüchern für Quarta und Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde: Müller, de viris illustribus, 2. Hälfte in Auswahl, und Caesar, de bello Gallico, lib. III in Auswahl und IV. 5 St. **A.** *Dr. Brinker.* **B.** *Peters.*

Geometrie. Lehre vom Polygon und vom Kreis. Gleichheit und Verwandlung der Figuren. Lösung von Aufgaben. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Arithmetik. Die vier Spezies. Auflösen von Klammern. Zerlegen in Faktoren. Heben der Brüche. Addition und Subtraktion von Brüchen. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche. Maß und Gewicht. Teilbarkeit der Zahlen. Quadratwurzelausziehen. 1 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Naturgeschichte. S. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen, besonders aus den Familien der Ranunkulazeen, Papilionazeen, Labiaten und Skrophulariazeen. Einführung in das natürliche System. Fortsetzung des Herbariums. W. Lehre von den Insekten und kurze Wiederholung der Wirbeltiere. 2 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Dr. Hoffmann*, W. *Dehn.* **B.** *Dr. Piper.*

Geschichte. Römische Geschichte seit Augustus und deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg. Die wichtigsten Begebenheiten der mittelalterlichen Landesgeschichte im Anschluss an die entsprechenden Abschnitte der deutschen Geschichte. 2 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Einiges aus der physikalischen Geographie. 2 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Dr. Bruns*, W. *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen: Körperzeichnen. W. 1. Quartal: Körperzeichnen. 2. Quartal: geometrisches Zeichnen. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Die brauchbaren Stimmen im gemischten Chor als Soprane oder Alte. Chöre aus der Sammlung von Becker und Kriegeskotten. Die übrigen Sänger einstimmige Choräle und Turnlieder. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen. Freiübungen, meist mit Eisenstäben. Gerätübungen, bei denen besonders auf gute Körperhaltung gesehen wurde. Turnspiele. 2 St. **A.** *Kloerss.* **B.** *Kowitz.*

Quarta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Stein.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Bruns.*

Religion. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung des 2. und 3. Hauptstücks. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder, Sprüche und Katechismusstücke wurden gelernt, früher Gelerntes wiederholt. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Kowitz.*

Deutsch. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Satz- und Interpunktionslehre nach Stolte III. Diktate zur Einübung der Interpunktion und Rechtschreibung. Dreizehn Aufsätze. 3 St. **A.** *Stein.* **B.** *Dr. Bruns.*

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, 1—30. Gehör- und Sprechübungen. Seit den Sommerferien wöchentlich Diktat, Extemporale, Haus- oder Klassenexercitium. Lektüre aus Ploetz-Kares. 5 St. **A.** *Hoppe.* **B.** *Krüger.*

Latein. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz und Kasuslehre. Übersetzungen aus Ostermann. Lektüre: Müller, de viris illustribus (in Auswahl). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 7 St. **A.** *Stein.* **B.** *Dr. Bruns.*

Geometrie. Lehre von den Parallelen, vom Dreieck und vom Viereck (Gerlach §§ 1—52). 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Lüss.*

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Regeldetri in Brüchen. Zinsrechnung. 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Lüss.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Pflanzen, besonders aus den Familien der Ranunkulazeen und Labiaten. Anlage eines Herbariums. W. Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Metzmacher*, W. *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Geschichte. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Dr. Vick.*

Geographie. S. Die außerdeutschen Länder Europas. W. Deutschland. 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Lüss.*

Zeichnen. Blätter, Schmetterlinge, Blüten. Die Schneckenlinie. Anwendung im Flachornament. Die Farbe und die Technik des Flächenanlegens. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Musikalische Elementarlehre und Chorübungen nach dem Schulchorbuch von Becker und Kriegeskotten, II. Hälfte. Choräle, Lieder ein- und zweistimmig. Die brauchbaren Stimmen beteiligen sich beim gemischten Chor. 1 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen, Reihungen, Schwenkungen und Wendungen im Marsche. Freiübungen, zuweilen mit Holzstäben. Gerätübungen. Beginn des Bockspringens. Turnspiele. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Kowitz.*

Quinta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dehn.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Kloerss.*

Religion. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments im Zusammenhange. Das dritte Hauptstück des lutherischen Katechismus. Wiederholung des Memorierstoffs von Sexta. Kirchenlieder Nr. 73, 89, 171, 401, 557, 627. 3 St. **A.** *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Deutsch. Lehre vom einfachen Satze. Wiederholung der Wortarten. Erlernung von Gedichten. Durchnahme und Nacherzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und ein Aufsatz. 3 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Stein*, W. *Dehn.* **B.** *Kloerss.*

Latein. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Lektüre aus Holzweissig, lat. Übungsbuch, §§ 1—120. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 8 St. **A.** *Peters.* **B.** *Kloerss.*

Rechnen. Lehre von den gewöhnlichen Brüchen und den Dezimalbrüchen. 4 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Kölzow*, W. *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Blütenpflanzen. Einprägung der botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Dr. Piper*, W. *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Biographische Erzählungen aus der Reichs- und Landesgeschichte. S. 2 St. W. 1 St. **A.** *Dr. Vick.* **B.** *Kloerss.*

Geographie. Kurzer Überblick über Asien, Afrika, Amerika und Australien mit Berücksichtigung der Längen- und Breitengrade nach der Schulgeographie von Seydlitz. S. 2 St. W. 1 St. **A.** *Dr. Vick.* **B.** *Kowitz.*

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A.** *Kowitz.* **B.** *Kölzow* (Pfingsten bis Michaelis *Kowitz*).

Zeichnen. Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Die erste Hälfte des Schulchorbuchs für Quinta und Quarta von Becker und Kriegeskotten. Choräle, Lieder ein- und zweistimmig. Die brauchbaren Stimmen beteiligen sich beim gemischten Chor. 1 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen, Freiübungen mit Benutzung der Holzstäbe. Gerätübungen mit besonderer Berücksichtigung der wagerechten Leitern. 2 St. **A.** *Kowitz.* **B.** *Kölzow.*

Sexta.

Coetus A. Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer *Kölzow.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Vick.*

Religion. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments im Zusammenhange, teilweise von den Schülern wiedererzählt. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Einprägung von vier Kirchenliedern und von etwa 40 Sprüchen. 3 St. **A.** *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Deutsch. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Die Wortarten und der einfache Satz. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten; im letzten Vierteljahr wöchentlich ein Aufsatz. 4 St. **A.** *Kölzow.* **B.** *Dr. Vick.*

Latein. Regelmäßige Formenlehre nach Stegmann; übersetzt wurde aus Holzweissig, lateinisches Übungsbuch, §§ 1—129 (131). Seit Michaelis wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 8 St. **A.** *Dr. Brinker.* **B.** *Dr. Vick.*

Rechnen. Wiederholung der vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen. Währungszahlen, Resolvieren und Reduzieren. Multiplikations- und Divisionsregeldetri. Kopfrechnen in allen Stunden geübt. 4 St. **A.** *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung größerer Pflanzen. Einprägung der gewöhnlichen botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung einiger wichtiger Wirbeltiere meist nach vorhandenen Exemplaren. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** S. Bis Pfingsten *Dehn*, bis Michaelis *Dr. Dittmann*, W. *Dehn.*

Geschichte. Sagen des griechischen und deutschen Altertums. S. 2 St. W. 1 St. **A.** *Dr. Vick.* **B.** *Kölzow.*

Geographie. Allgemeine geographische Begriffe. Heimatskunde mit Berücksichtigung der Landesgeschichte. S. 1 St. W. 2 St. **A.** *Dr. Vick.* **B.** *Kölzow.*

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A.** *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Singen. Übungen nach dem Schulchorbuch für VI von Becker und Kriegeskotten. Die Anfangsgründe der Musik. Choräle und Lieder aus dem Schulchorbuch und Turnliederbuch einstimmig. 1 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Romberg.*

Turnen. Aufstellung, Richtungen. Gehen und Laufen an und von Ort. Reihungen, leichte Frei- und Gerätübungen. Klettergerüst, Reck, Barren, wagerechte Leiter, Bock und Ringe. Turnspiele. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Kölzow.*

IV. Übersicht der im Schuljahr 1904/1905 gebrauchten Schulbücher.

Religion	Kölzow u. Lexow, bibl. Geschichte, Ausg. B.	VI—OIII.
	Wilke, Mecklb. Schulspruchbuch.	VI—OIII.
	Bibel, Landeskatechismus und Meckl. Kirchengesangbuch.	VI—I.
Deutsch	Stolte, prakt. Lehrgang der deutsch. Sprache, 1. u. 2. Stufe.	VI u. V.
	3. Stufe.	IV.
	Hopf u. Paulsiek, I.—V. Abt. (Grotes Verlag).	VI—OIII.
	Hopf u. Paulsiek, Oberstufe, I. Abschn. (Mittlers Verlag).	UII u. OII.
	Hopf u. Paulsiek, „ II. „ (Mittlers Verlag).	I.
	Lehmann, Übersicht über die Entwickelung der deutschen Sprache und Literatur	I.
	Jonas, Grundzüge der philos. Propädeutik.	I.
Französisch	Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. B.	IV u. UIII.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre.	OIII—I.
	„ Übungsbuch, Ausg. B.	OIII—OII.
	Ploetz, Übungen zur Erlernung der franz. Syntax.	OII u. I.
	Saure, Französ. Lesebuch, II. und III. Teil.	UII—I.
	„ klass. Drama der Franzosen, II. Teil.	I.
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarb. d. engl. Sprache, Ausg. B	UIII u. OIII.
	„ „ Schulgrammatik der engl. Sprache.	OIII.
	„ „ Übungsbuch.	OIII.
	Jm. Schmidt, Lehrbuch der engl. Sprache, II. Teil.	UII—I.
	Saure, Englisches Lesebuch, II u. III.	OII u. I.
	Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte.	I.
Latein	Stegmann, latein. Grammatik.	VI—I.
	Holzweissig, latein. Übungsbuch.	VI u. V.
	Ostermann, latein. Übungsbuch, III. Abt., alte Bearbeitung.	IV.
	„ IV. Abteilung, „	III u. II.
	Müller, de viris illustribus.	IV u. UIII.
Rechnen und Mathematik	Löwe u. Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft A. u. B.	VI u. V.
	Löwe, Aufgaben f. d. kaufmännische Rechnen, Heft 1 u. 2.	IV—OIII.
	Heis, Aufgabensammlung.	UIII—I.
	Adam, Regeln und Lehrsätze aus der Arithmetik und Algebra.	UIII—OII.
	Gerlach, Planimetrie.	IV—UII.
	Kambly, Stereometrie.	OII u. I.
	Müller, vierstellige Logarithmen.	UII u. OII.
	Bremiker, sechsstellige Logarithmen.	I.
Naturgeschichte	Wossidlo, Leitfaden der Botanik; im Winter dessen Leitfaden der Zoologie.	V—UII.
Physik	Sumpf, Anfangsgründe der Physik.	UII.
	Jochmann u. Hermes, Grundriß der Elementarphysik.	OII u. I.
	Budde, physikalische Aufgaben.	OII u. I.

Chemie	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.	OII u. I.
Geschichte	Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Ausgabe A mit Sagen.	V.
	„ Alte Geschichte, bearbeitet von Endemann.	IV.
	„ Deutsche Geschichte, „ „ „	OIII.
	W. Müller, kurzer Abriss der Geschichte.	UIII.
	„ „ Leitfaden der Geschichte.	UII—I.
	Wagner, Bilder aus der mecklenb. Geschichte u. Sagenwelt.	VI—IV.
	Rudloff, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte.	UIII—I.
	Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte.	OII.
Geographie	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe A.	V.
	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe B.	IV—I.
	Empfohlen Schulatlas von Debes.	
Singen	Turner-Liederbuch. (Reclam).	VI—I.
	Albert Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, I. Teil. Ausgabe B.	VI.
	II. Teil. Ausgabe B.	V u. IV.

Die zur Lektüre im Deutschen und in den Fremdsprachen verwandten Werke sind unter III, Übersicht des Unterrichts, aufgeführt.

Im neuen Schuljahr kommen infolge der allmählichen Abschaffung von Schmidts englischer Grammatik und Müllers Geschichte zur Einführung: im Englischen: Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache, und deren Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische in UII u. OII; in der Geschichte: Andrä, Deutsche Geschichte, in UIII u. UII. (Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass von Andrä die alte und deutsche Geschichte auch in einem Band zu ermässigtem Preis zu haben sind.)

Im übrigen werden die in vorstehender Tabelle angegebenen Lehrbücher beibehalten.

Von sämtlichen Büchern, namentlich von Heis' Aufgabensammlung und von Seydlitz haben die in die betreffenden Klassen neu eintretenden und die versetzten Schüler die neueste Auflage anzuschaffen.

Soweit die im obigen Verzeichnis genannten Lesebücher zunächst nicht gebraucht werden sollen, sind zur Lektüre unmittelbar nach Ostern bestimmt:

im **Französischen:**	Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse. Ausgabe B. Prosateurs français, Velhagen & Klasing, in	U III A.
	Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit (Velhagen & Klasing, schon im vorigen Jahr gebraucht), in	U III B.
	Guerre de 1870/71, Prosateurs français, Velhagen & Klasing, in	O III A u. B.
	Saure, klass. Drama der Franzosen, Teil I, in	I.
im **Englischen:**	Ascott Hope, English Schoolboy Life (Gaertners Verlag), in	U II A. u. B.
	Shakespeare, Macbeth (Tauchnitz Edition) in	I.
im **Lateinischen:**	Caesar, de bello Gallico, lib. V, in	O III A.
	„ „ „ „ lib. VII, in	O III B.
	Sallust, bellum Catilinae, in	U II A. u. B.
	Cicero, pro Roscio, in	O II.
	Tacitus, Germania, in	I.

V. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. Für das physikalische Kabinett: 1 Bolometer, 1 Röntgenröhre, 1 Tudor-Akkumulatorenbatterie, 1 Schalttafel mit Meßapparaten, 1 Auge von bos taurus.

2. Für den chemischen Unterricht: Diverse Glassachen, 1 Krystallsammlung, 1 Dampfdichtebestimmungsapparat. Der Abgang an Chemikalien wurde ergänzt.

3. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: 1 Mineraliensammlung, geschenkt von Herrn Dr. med. von Mettenheimer-Frankfurt a. M.

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht: Peter Woltze, Die Saalburg, 5 Blätter; Rothert, 6 Schlachtenpläne; Andresen & Bruhn, 7 geographisch-statistische Karten von Deutschland.

5. Für den Gesangunterricht: 1 Salonstutzflügel von der Hofpianofortefabrik der Gebr. Perzina (vom Großherzoglichen Ministerium außeretatsmäßig bewilligt).

6. Für die Bibliothek: Grieb-Schröer, English Dictionary, 2 Bände; Shakespeare-Jahrbuch, Bd. 40; von den Schriften der deutschen Shakespeare-Gesellschaft: Anders, Shakespeare's Books, und Gaehde, David Garrick; aus der allgemeinen Staatengeschichte: Blok, Geschichte der Niederlande, Bd. 2; Lamprecht, Deutsche Geschichte, 5 Bände und 2 Ergänzungsbände; Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur; Peters, England und die Engländer; Köpp, die Römer in Deutschland; Ziegler, die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts; Friedrich, Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie; Wagner, Geographisches Jahrbuch, Bd. 27; Schanz, Westafrika; Meyer, Jahrbuch der Chemie für 1903; Hertzer, Parallelprojektion; Münch, Aus Welt und Schule; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Bd. 17 und 18; Statistisches Jahrbuch, Bd. 25; die Fortsetzungen der in Lieferungen erscheinenden Werke von Engler, Grimm, Tobler und der bisher gehaltenen Zeitschriften; Reichsgesetzblatt und Regierungsblatt für 1905; Schweriner Wohnungsanzeiger für 1905.

Geschenkt wurden: Vom Großherzoglichen Ministerium: 6 Stück von der Universität Rostock preisgekrönte Abhandlungen resp. Inaugural-Dissertationen; vom Grossherzoglichen Statistischen Amt: Beiträge zur Mecklenburgischen Statistik, XIII, 4, und XIV, 2; von der Landes-Universität: die Vorlesungsverzeichnisse; von den Verlagsbuchhandlungen von Moritz Diesterweg-Frankfurt a. M., G. Freytag-Leipzig, H. W. Müller-Berlin, E. F. Thienemann-Gotha, Velhagen & Klasing-Bielefeld, R. Voigtländer-Leipzig und Weidemann-Berlin verschiedene Werke ihres Verlages. Von beiden letzteren ist besonders anerkennend die Bereitwilligkeit hervorzuheben, mit der sie zur Erleichterung der Einführung von Andräs Geschichte, resp. von Dubislav & Boek, Englische Grammatik und Übungsbuch, eine größere Anzahl Exemplare zur Verfügung gestellt haben.

Von der Zentralstelle für den Programmentausch sind die Schulprogramme für Ostern und Michaelis 1904 eingegangen.

Zur Vermehrung der Bibliotheken der einzelnen Klassen sind die von den Schülern zu entrichtenden Beiträge und Mittel aus dem Dispositionsfonds des Direktors verwandt worden.

Die Schule erstattet auch an dieser Stelle für die ihr zu teil gewordenen Geschenke den verbindlichsten Dank.

VI. Zur Chronik der Schule.

A. Die Schule.

Das Schuljahr Ostern 1904 bis Ostern 1905 begann am 12. April 1904, morgens 8 Uhr. Nach der Andacht wurde der neuernannte Oberlehrer Dr. Vick eingeführt und wurden die am 26. März und 11. April geprüften und aufgenommenen Schüler den betreffenden Klassen überwiesen. Der Unterricht fing um 10 Uhr an. Die Unterrichtszeit war dieselbe wie im vorigen Jahre (im Sommerhalbjahr eingeschränkter Nachmittagsunterricht).

Die Ferien begannen und endeten, wie vom Grossherzoglichen Ministerium bestimmt war.

Am 17. Mai feierte Se. Exzellenz Herr Staatsrat von Amsberg sein 50jähriges Berufsjubiläum. Der Gymnasialdirektor Dr. Kühne-Doberan und der Unterzeichnete übermittelten die ehrfurchtsvollen Glückwünsche der Großherzoglichen Gymnasien und Realgymnasien. Wenige Monate darauf trat Herr Staatsrat in den Ruhestand. Für die große Fürsorge, die Se. Exzellenz dem höheren Schulwesen während seiner Amtsführung stets hat angedeihen lassen, möge auch hier der ehrerbietigste Dank Ausdruck finden.

Am 2. Juli beging die Schule im Dom die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls. Herr Geheimer Oberkirchenrat D. Bard spendete das Sakrament.

Vom 5. bis 9. Juli fiel auf Allerhöchsten Befehl anläßlich der Einzugsfeierlichkeiten Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin der Unterricht in allen Schulen der Residenz aus. Das Realgymnasium beteiligte sich mit sämtlichen Schulen der Stadt an der Spalierbildung und unter Vorantritt des Schülermusikkorps an dem Vorbeimarsch vor dem jüngstvermählten Großherzoglichen Paar im Burggarten.

Die sonst üblichen Turnfahrten unterblieben in diesem Sommer.

Am 24. August fiel nach ministerieller Bestimmung des Missionsgottesdienstes wegen der Unterricht von 9 Uhr an aus.

Am 1. September fand der Auszug nach dem Werder statt. Nach der Ankunft auf dem Spielplatz hielt der Direktor eine kurze Ansprache mit Rücksicht auf den Sedantag, worauf unter Musikbegleitung „Deutschland, Deutschland über alles“ angestimmt wurde.

Am 2. September wurde in den Klassen von den Ordinarien in der ersten Stunde auf die Bedeutung des Sedantages hingewiesen und hierauf der Unterricht ausgesetzt.

Am 5. September hatte das Großherzogliche Ministerium aus Anlaß der Verlobung Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches mit Ihrer Hoheit der Herzogin Cecilie den Ausfall des Unterrichts angeordnet.

Ebenso am 12. September anläßlich der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und der in der Nähe stattfindenden Manöver.

Am 29. Oktober wurde im Großherzoglichen Hoftheater für die Schüler der mecklenburgischen Gymnasien und Realgymnasien eine Aufführung von Schillers Braut von Messina veranstaltet.

Am 19. November fand in der Flora zum Besten der mecklenburgischen Kämpfer in Südwestafrika eine Wohltätigkeitsvorstellung für Schüler statt.

Am 5. Dezember hielt Dr. de Fournel, Lehrer eines Collège in Paris, eine französische Rezitation in der Aula.

Am 20. Dezember fand in der festlich erleuchteten und mit 2 großen Tannenbäumen geschmückten Aula die übliche musikalische Weihnachtsfeier statt; wegen Platzmangels wohnten die Schüler der Klassen UIII bis VI den Nachmittag zuvor der Generalprobe bei.

Am 19. Januar wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen Festaktus gefeiert.

Am 28. Februar wurde des schönen Wetters wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Am 18. März, Sonnabend nach Bettag, fiel auf Allerhöchsten Befehl wegen des langen Schulvierteljahrs der Unterricht in sämtlichen Schulen des Landes aus.

Am 22. März waren von dem Flottenverein in der Flora kinematographische Vorführungen für die Schüler veranstaltet worden.

Am Sonnabend, den 8. April, wurde der auf den folgenden Tag fallende Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs festlich begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Vick. Auch wurden an diesem Tage die Abiturienten aus dem Schulverband entlassen.

Am 14. April wird das Schuljahr nachmittags mit Bekanntmachung der Versetzung und Verteilung der Zeugnisse geschlossen werden.

Von den Zinsen der Adamstiftung sind wiederum einigen Schülern Unterstützungen gewährt worden.

B. Das Lehrerkollegium.

Am 9. April geruhte Se. Königliche Hoheit der Großherzog, den Oberlehrern Peters und Krüger den Titel Gymnasialprofessor zu verleihen.

Durch die unter dem 26. März 1904 Allerhöchst erfolgte Ernennung des wissenschaftlichen Hülfslehrers Dr. Vick*) am Gymnasium zu Neubrandenburg zum Oberlehrer am hiesigen Realgymnasium war das Lehrerkollegium wieder vollzählig geworden. Es vernotwendigte sich nunmehr eine Änderung in der Verteilung der Ordinariate und damit auch vieler Lehrstunden. Über diese Verteilung und über den gegenwärtigen Bestand des Lehrerkollegiums gibt Abschnitt II des Jahresberichts (S. 4 und 5) Auskunft.

Der Oberlehrer Dehn, der wegen einer vorzunehmenden Kur vom 9. Mai bis zum Beginn der Pfingstferien hatte vertreten werden müssen, erhielt hierauf zur Kräftigung seiner Gesundheit bis zum 1. Oktober Urlaub, den er in Elgersburg und Arendsee verbrachte. Während desselben wurden seine Stunden unter die Kollegen verteilt: In OIII A übernahm Gymnasialprofessor Krüger 2 St. Geographie, Oberlehrer Lüss 2 St. Naturgeschichte; in UIII A Oberlehrer Bruns 2 St. Geographie, Oberlehrer Dr. Hoffmann 2 St. Naturgeschichte; in IV A Oberlehrer Metzmacher 2 St. Naturgeschichte; in V A Oberlehrer Dr. Piper 2. St. Naturgeschichte, Oberlehrer Stein 3 St. Deutsch, Kollege Kölzow, der dafür 2 St. Schreiben in V B an Kollege Kowitz abgab, 4 St. Rechnen; in VI B Gymnasialprofessor Dr. Dittmann 2 St. Naturgeschichte.

*) Dr. Carl Heinrich Friedrich Wilhelm Vick wurde am 26. September 1877 zu Rostock geboren; er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, das er zu Ostern 1897 nach bestandenem Abiturientenexamen verließ. Auf den Universitäten Rostock und Berlin studierte er klassische Philologie und Geschichte, promovierte im Mai 1901 und bestand im Dezember desselben Jahres das Staatsexamen pro fac. doc. Von Burg Penzlin aus, wo er bei dem Erblandmarschall Freiherrn von Maltzan eine Hauslehrerstelle verwaltet hatte, ging er zu Ostern 1902 an das Gymnasium in Neubrandenburg, um dort seine beiden Vorbereitungsjahre zu absolvieren. Ostern 1904 wurde er als Oberlehrer an das hiesige Realgymnasium berufen.

Es waren zwar noch anderweitige Vertretungen infolge von Erkrankungen, von sanitätspolizeilicher Sperrung wegen Diphtheritis, von kurzen Beurlaubungen u. dergl. erforderlich, doch veranlaßten diese keine erheblichen Störungen im Unterrichtsbetrieb.

Mit dem Schluß des Schuljahres wird Oberlehrer Dr. Vick, der durch Allerhöchste Verfügung vom 7. März 1905 an das Gymnasium Friderico Franciscеum zu Doberan versetzt ist, wieder aus dem Kollegium scheiden, was wir um so mehr bedauern, als er sich äußerst tüchtig im Lehramt und liebenswürdig im Umgang bewiesen hat. Die Verwaltung der durch seine Versetzung frei werdenden Oberlehrerstelle wurde zufolge Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums vom 29. März 1905 dem Kandidaten der Theologie Wehner, z. Zt. Hülfslehrer am Gymnasium zu Doberan, von Ostern an bis auf weiteres übertragen.

C. Statistische Angaben.

1. Besuchsziffern der Anstalt für das Schuljahr 1904/1905.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. **Besuchsziffer am 1. Februar 1904**	9	13	16	44	45	63	57	59	80	386
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/1904	mit Reifezeugnis 2 | ohne —	1	5	mit Militärzeugnis 12 | ohne —	—	—	4	2	8	34
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	6	8	15	37	47	36	38	54	—	241
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	1	—	—	2	3	3	3	52	64
5. **Besuchsziffer zu Anfang des Schuljahres 1904/1905**	13	15	18	54	57	55	58	76	70	416
6. Zugang im Sommerhalbjahr 1904	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
7. Abgang im Sommerhalbjahr 1904	mit Reifezeugnis 5 | ohne —	1	4	mit Militärzeugnis 11 | ohne 2	1	2	3	1	4	34
8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
10. **Besuchsziffer zu Anfang des Winterhalbjahres 1904/1905**	8	14	14	41	56	53	57	76	67	386
11. Zugang im Winterhalbjahr 1904/1905	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3
12. Abgang im Winterhalbjahr 1904/05 bis zum 1. Febr. 1905	mit Reifezeugnis — | ohne 1	—	—	—	—	1	—	—	5	7
13. **Besuchsziffer am 1. Februar 1905**	7	14	14	42	56	52	57	76	64	382
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1905	19^{9}	19^{4}	17^{8}	17	15^{7}	14^{7}	13^{3}	12^{2}	10^{11}	

Der Bestand der Parallelklassen von U II—VI ist aus dem Schülerverzeichnis zu ersehen.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutherische	Evang.	Kathol.	Juden	Einheimische incl. Ostorf	Auswärtige a. Mecklenburg	Auswärtige aus d. übrig. Deutschland	Ausländer	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1904	396	10	7	3	308	95	3	10	416
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1904/1905	367	9	7	3	284	89	3	10	386
3. Am 1. Februar 1905	363	9	7	3	282	87	3	10	382

3. Aufnahme und Abgang der Schüler vom 1. Februar 1904 bis Ostern 1905 excl.

Im Laufe des ganzen Schuljahres 1904/1905 besuchten die Anstalt 423 Schüler.

Aufgenommen wurden 71 Schüler und zwar 3 (davon 2 auswärtige) aus dem Gymnasium Fridericianum, 4 (davon 1 auswärtiger) aus der Vorbereitungsschule, 38 (davon 6 auswärtige) aus der städtischen Bürgerknabenschule, 1 aus der katholischen Gemeindeschule, 2 (auswärtige) aus hiesigem Privatunterricht und 23 von auswärts. (Von 12 derselben sind die gesetzlichen Vertreter jetzt in Schwerin wohnhaft.)

Bis zum 1. Februar 1905 gingen ab 75 Schüler, darunter 7 mit dem Zeugnis der Reife.

Von den abgegangenen Schülern hat sich 1 dem höheren Forstfach gewidmet, 1 studiert Medizin (nicht Jura, wie er angegeben, vgl. vorigjährigen Jahresbericht S. 24), 1 neuere Sprachen und Geschichte, 1 Tiefbau, 1 Hochbau, 1 gedenkt zum Steuerfach überzugehen, 1 wurde Seekadett in der Kaiserlichen Marine, 2 traten als Avantageurs in die Armee, 5 in den Subaltern-Domanial- resp. Justizdienst, 3 in den Postdienst, 2 beabsichtigen die Militär-Intendanturlaufbahn einzuschlagen, 1 wollte Schauspieler, 1 Maschinenbau-, 1 Tiefbauingenieur, 1 Maurer, 1 Apotheker, 1 Drogist, 2 Musiker, 1 Seemann werden (er kam auf das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth"), 13 widmeten sich dem kaufmännischen Beruf oder Bankfach, 3 der Landwirtschaft, 1 der unteren Forstlaufbahn, 9 kamen auf auswärtige Anstalten, z. T. infolge Ortswechsels der Angehörigen, 1 aufs hiesige Gymnasium, 17 auf die städtische Bürgerknabenschule, 1 in Privatunterricht, 2 hatten noch keinen bestimmten Beruf erwählt.

Nach dem 1. Februar 1905 ging noch 1 Schüler auf ein auswärtiges Realgymnasium über, so daß die Schülerzahl am Schlusse des Schuljahrs 381 beträgt.

D. Reifeprüfung.

Verzeichnis der Abiturienten.

Michaelis 1904.

Laufende Nr.	Des Abiturienten					Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf oder Studium
	Vor- und Familienname	Alter		Geburtsort	Religionsbekenntnis		
		Jahre	Mon.				
1.	Rudolf Peters	20	—	Schwerin	evang.-lutherisch	Lehrer Schwerin	Steuerfach
2.	Axel Amandus Lundbeck	22	11	Schwerin	evang.-lutherisch	Kaufmann u. Fabrikbesitzer Schwerin	Tiefbau
3.	Andreas Hamann	20	2	Schwerin	evang.-lutherisch	Baudirektor Schwerin	Hochbau
4.	Paul Linnenkohl	20	11	Schwerin	evang.-lutherisch	Hofschlosser Schwerin	Neuere Sprachen und Geschichte
5.	Hugo Blieffert	20	9	Schwerin	evang.-lutherisch	Hoflieferant Schwerin	unbestimmt

Ostern 1905.

Laufende Nr.	Des Abiturienten					Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf oder Studium
	Vor- und Familienname	Alter		Geburtsort	Religionsbekenntnis		
		Jahre	Mon.				
1.	Franz Hennings	20	6	Güstrow	evang.-lutherisch	Landarbeitshaussekretär a. D. Schwerin	Mathematik
2.	Gustav Abshagen	19	1	Lalendorf	evang.-lutherisch	Eisenbahnsekretär Schwerin	Naturwissenschaften
3.	Hans Schultze	20	2	Rähn b. Bützow	evang.-lutherisch	Betriebsinspektor Sachsenberg	Tierheilkunde
4.	Karl Großkopf	18	11	Schwerin	evang.-lutherisch	Kammermusikus Schwerin	Bankfach
5.	Hans Beckmann	19	7	Schwerin	evang.-lutherisch	Lehrer Schwerin	Neuere Sprachen
6.	Karl Schütt	19	9	Schwerin	evang.-lutherisch	Milchfahrer Schwerin	Mathematik

Die schriftlichen Prüfungen fanden zum Michaelistermin vom 29. bis 31. August und am 1., 3. und 5. September 1904, zum Ostertermin vom 20. bis 25. Februar 1905, die mündlichen Prüfungen am 16. September 1904 bezw. am 16. März 1905 statt. In beiden mündlichen Prüfungen führte Herr Schulrat Dr. Strenge als Großherzoglicher Regierungskommissar den Vorsitz und war der Protoscholarch Herr Geheimer Oberkirchenrat D. Bard zugegen. Einige Abiturienten wurden auf Grund guter Klassenleistungen oder guten Ausfalls der schriftlichen Probearbeit in einzelnen Fächern von der mündlichen Prüfung befreit.

VII. Aus den Verordnungen des Grossherzoglichen Ministeriums.

Vom 29. August 1904. Die Direktoren werden ermächtigt, denjenigen Lehrern, insbesondere den mit dem Religionsunterricht betrauten Lehrern, welche an der 11. Allgemeinen lutherischen Konferenz zu Rostock (26.—29. September 1904) teilzunehmen wünschen, den erforderlichen Urlaub tunlichst zu bewilligen.

Vom 17. November 1904. Die Ferien werden für 1905 wie folgt bestimmt:

Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern: Freitag, 14. April.	Dienstag, 2. Mai.
Pfingsten: Freitag, 9. Juni.	Dienstag, 20. Juni.
Hundstage: Freitag, 14. Juli.	Dienstag, 15. August.
Michaelis: Freitag, 29. September.	Dienstag, 10. Oktober.
Weihnachten: Mittwoch, 20. Dezember.	Donnerstag, 4. Januar 1906.

Vom 23. Januar 1905. Es werden neue Bestimmungen mitgeteilt, betreffend Abhaltung der Prüfung sogenannter Extraneer, welche zwecks Nachweises der Reife für Prima einem Gymnasium oder Realgymnasium zur Prüfung überwiesen werden.

VIII. Berechtigungen der Schule.

Während früher für die Apothekerlaufbahn als wissenschaftliche Vorbildung die Reife für Obersekunda genügte, wird seit dem 1. Oktober 1904 nach der im Regierungsblatt, Jahrgang 1904, Nr. 17, veröffentlichten Prüfungsordnung für Apotheker das Zeugnis der Reife für Prima verlangt.

IX. Schülerverzeichnis.

Bemerkung. Der dem Namen beigefügte Ortsname bezeichnet den gegenwärtigen Wohnort der Eltern oder Angehörigen. Derselbe ist Schwerin, wenn er nicht besonders angegeben ist. Die ohne Ziffern aufgeführten Namen bezeichnen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres abgegangen sind; die Schüler, deren Namen mit einem Stern versehen sind, traten im Laufe des Schuljahres ein.

Prima.

a. Oberprima.

1. Gustav Abshagen.
2. Hans Beckmann.
3. Karl Großkopf.
4. Franz Hennings.
5. Hans Meyen aus Neumühle bei Lübtheen.
6. Hans Schultze aus Sachsenberg.
7. Karl Schütt.

Hugo Blieffert.
Andreas Hamann.
Paul Linnenkohl.
Axel Amandus Lundbeck.
Rudolf Peters.
Friedrich Schulz.

b. Unterprima.

8. Arthur Altert.
9. Heinrich Bauch aus Herzfeld.
10. Werner Baumann aus Lankow.
11. Paul Bengs.
12. Paul Borgwardt.
13. Richard Havemann.
14. Rudolf Hennemann.
15. Otto Herr.
16. Hermann Lembcke.
17. Karl Mecklenburg.
18. Georg von Oertzen aus Ostorf.
19. Richard Parbs.
20. Adolf Pluhs.
21. Wilhelm Wachenhusen.

Rudolf Schmidt aus Berlin.

Obersekunda.

1. Hans Abraham aus Pinnow.
2. Otto Baumann aus Lankow.
3. Wilhelm Beckmann.
4. Rudolf Besser.
5. Gustav Blenck aus Kothendorf.
6. Harry Buhtz.
7. Wilhelm Diestel-Feddersen aus Othenstorf.
8. Wilhelm Franz.
9. Karl Heinrich Kirchner.
10. Konrad Maas aus Hagenow.
11. Bernhard Pagels aus Welzin.
12. Walther Schroeder.
13. Ludwig Strauß.
14. Emil Wahl aus Schwedt a. O.

Ernst Fentzahn aus Kirch-Jesar.
Hans Frentz.
Karl Schick aus Lübtheen.
Otto Völcker.

Untersekunda, Coet. A.

1. Werner Abshagen.
2. Werner Aude.
3. Heinrich Bartels aus Wittenförden.
4. Paul Bartels.
5. Adolf Borchert.
6. Karl Brakert *
7. Otto Bremer.
8. Wilhelm Burmeister aus Siggelkow.
9. Otto Creutzfeldt aus Pritzier.
10. Walther Ebert aus Hagenow.
11. Alfred Groth.
12. Werner Harloff.
13. Karl Krüger.
14. Otto von Oertzen aus Ostorf.
15. Wilhelm Peters.
16. Karl Rust aus Gadebusch.
17. Emil Saul.
18. Franz Seebach aus Naschendorf.
19. Hans Stehlmann aus Dobbertin.
20. Karl Stier aus Plate.
21. Rudolf von Storch aus Blitzblank.
22. Konstantin Wildfang.

Johannes Klitzing.
Adolf Koch.
Hans Koch.
Hans Marung.
August Mitschke.
Heinrich Timm.
Walther Tretow.

Untersekunda, Coet. B.

1. Friedrich Baerens aus Dümmerhütte.
2. Friedrich Frenz.
3. Karl Garthe.
4. Friedrich Heyden.
5. Alfred Jessel.
6. Albert Kleeberg aus São Paulo.
7. Hermann Kohl aus Bandekow.
8. Friedrich Wilhelm Krüger aus Cammin.
9. Emil Laage.
10. Karl Lohff.
11. Ulli Müller.
12. Franz Peters.
13. Otto Rudloff.
14. August Schroeder.
15. Gustav Schroeder aus Wittenförden.
16. Karl Schumacher.
17. Georg Stoltzenburg.
18. Otto Ueberschaar.
19. Otto Wolter.

Hans Karstadt.
Fritz Oldach aus Granzin.
Rudolf Peters.
Heinrich Pröhl.
Heinrich Schumacher.
Franz Sellmann aus Neukalen.
Harry Voß.

Obertertia, Coet. A.

1. Wilhelm Bahrdt.
2. Hans Bertram.
3. Karl Cornehl aus Krebsförden.
4. Ernst Draegert.
5. Hans Dreyer aus Goldberg.
6. Ernst Eggert aus Grevesmühlen.
7. Johannes Frahm.
8. Richard Franck.
9. Wilhelm Goercke.
10. Karl Erich Groth.
11. Heinz Haacker.
12. Dietrich Hamann.
13. Friedrich Karl Heiland.
14. Heinrich Kowitz.
15. Paul Kuhlmann.
16. Albert Loesche.
17. Adolf Mahnke aus Dömitz.
18. Ernst Milhahn aus Plau.
19. Friedrich Peters.
20. Karl August Petersen aus Sülten.
21. Heinrich Prüß aus Callão (Peru).
22. Friedrich Reinwein.
23. Walther Reitmann.
24. Ernst Rosenbaum aus Sternberg.
25. Paul Schimansky.

26. Friedrich Schmidt aus Dömitz.
27. Robert Schubert.
Paul Krüger.

Obertertia, Coet. B.

1. Ulrich Abshagen.
2. Friedrich Balck aus Boizenburg a. E.
3. Wilhelm Bredfeldt.
4. Karl Bumann.
5. Friedrich Cords aus Rüst.
6. Fritz Creutzfeldt.
7. Walther Feldten.
8. Johannes Ficke.
9. Friedrich Frentz.
10. Ehrich Gehrke aus Boizenburg a. E.
11. Otto Hamann.
12. Ernst Herold aus Boizenburg a. E.
13. Ernst Herrmann aus Berlin.
14. Walther Hoffmann aus Doberan.
15. Wilhelm Kühl aus Ostorf.
16. Wilhelm Lammers.
17. Hans Paetow.
18. Hans Penshorn.
19. Wilhelm Plog.
20. Otto Prestin.
21. Karl Rathke.
22. Helmut Reinwein.
23. Helmut Schroeder aus Sülstorf.
24. Johann Schult aus Kirch-Jesar.
25. Richard Schwarting.
26. Ulrich Seyfarth aus Schwechow.
27. Hugo Siggelkow.
28. Julius Wittstock.
29. Paul Wolter.

Untertertia, Coet. A.

1. Fritz Becker.
2. Arnold Brusch.
3. Fritz Dechow aus Krumbeck.
4. Heinrich Eggers.
5. Wilhelm Gertz.
6. Fritz Giebel aus Rabensteinfeld.
7. Karl Grimm aus Hof Kreien.
8. Paul Gütschow.
9. Otto Hasenhorst.
10. William Jaffé.
11. Hermann Kempcke.
12. Karl Kofahl.
13. Johannes Krey aus Klinken.
14. Hans Lexow.
15. Rudolf Oppermann.
16. Helmut Petersen aus Punta-Arenas (Chile).
17. Karl Rehm aus Pampow.
18. Walther Richter.
19. Karl Röpcke.
20. August Schierenberg.
21. Paul Schlie.
22. Karl Steinkopff aus Zahren.
23. Willi Stolz.
24. Friedrich Warncke.
25. Hans Wittenburg aus Melkof.
26. Alexander Wulf.
27. Walther Zarse.
Ernst Rabe.

Untertertia, Coet. B.

1. Otto Besser.
2. Walther Blieffert.
3. Hermann Bremer.
4. Ernst Dieckow.
5. Helmut Feldten.
6. Richard Feltin.
7. Otto Garthe.
8. Walther Jenßen.
9. Kurt Kruse aus Kirchdorf a. Poel.
10. Werner Meyer.
11. Wilhelm Moldt.
12. Otto Moldt.
13. Friedrich Neubeck.
14. Wilhelm Peo.
15. Erich Plog.
16. Hugo Prüß aus Callão (Peru).
17. Hans Reuter.
18. Kurt Schneemilch.
19. Otto Schoppmann aus Dömitz.
20. Edmund Schroeder.
21. Walther Schubert.
22. Otto Schümann.
23. Karl Schüppel.
24. Ulrich Stier aus Plate.
25. Hans Waßmann aus Goldberg.
Ulrich Eggert aus Grevesmühlen.
Gerhard Clauberg.

Quarta, Coet. A.

1. Walther Bartels.
2. Karl Betche.
3. Fritz Bösch.
4. Karl Brandt.
5. Hans Buntrock.
6. Federico Collignon aus Guadalajara in Mexiko.
7. Emil Fischer.
8. Albert Golding.
9. Walther Hagen.
10. Karl Jacobs.
11. Albert Kettler.
12. Wilhelm Kluth.
13. Martin Kowitz.
14. Kurt Loesche.
15. Eduard Michelsen.
16. Heinrich Möller.
17. Ewald Peters.
18. Karl Peters.
19. Heinrich Rose.
20. Adolf Rüst.
21. Karl Rueß aus Sternberg.
22. Karl Schmidt.
23. Lucidus Schneider.
24. Franz Schultz aus Crivitz.
25. Karl Schultze aus Sachsenberg.
26. Richard Steinhagen.
27. Willi Stoffer.
28. Otto Wittenburg aus Grevenhagen.

Quarta, Coet. B.

1. Wilhelm Biesenthal.
2. Gebhard von Blücher aus Kl. Plasten.
3. Hans Bützow.
4. Hans Cornehl aus Krebsförden.
5. Hans Dürkop.*
6. Hans Hennemann.
7. Heinrich Hestermann.
8. Heinz Hüper.
9. Paul Ihde aus Plate.
10. Werner Klasen.
11. Wilhelm Koch.
12. Hans Lachmund.
13. Fritz Lange.
14. Arthur Lübbert.
15. Wilhelm Metzmacher aus Ostorf.
16. Walther Mussäus.*
17. Wilhelm Niedorf.
18. Erich Peters.
19. Karl Petersen aus Punta-Arenas (Chile).
20. Paul Reinwein.
21. Ernst Schellhaß.
22. Ludwig Scheve.
23. Alwin Schlie.
24. Helio Schneider.
25. Karl Schroeder.
26. Walther Sellschopp aus Scharbow.
27. Werner Sporns aus Warnitz.
28. Rudolf Stier.
29. Erich Wille.
Wilhelm Mau.
Fritz Mecklenburg.
Fritz Schultz.

Quinta, Coet. A.

1. Konrad Bohs.
2. Theodor Bröcker.
3. Hermann Duve aus Haselholz.
4. Karl Ludwig Eggert.
5. Walther Einkopf aus Marnitz.
6. Otto Einkopf aus Marnitz.
7. Heinrich Fiedler.
8. Hans Frommann.
9. Wilhelm Groth.
10. Richard Hasenhorst.
11. Fritz Hofmann.
12. Otto Jaffé.
13. Adolf Kahl.
14. Rudolf Krüger.
15. Willi Längelich.
16. Friedrich Laufer.
17. Rudolf Lübbe.
18. Rudolf Mittag.
19. Hugo Priep.
20. Clifford Rabe aus Luipaardsvley (Transvaal).
21. Adolf Rehfeldt.
22. Paul Rehfeldt.
23. Detlef Rieckmann aus Hamburg.
24. Gottfried Ritzmann.
25. Karl Friedrich Schäfer.
26. Karl Schlie.
27. Friedrich Schlosser.
28. Willi Schroeder aus Wittenförden
29. Walther Schroeder.
30. Arnold Schultze aus Sachsenberg.
31. Fritz Schumacher.
32. Richard Tornow.
33. Paul Uplegger.
34. Heinrich Wamp aus Sülze.
35. Johannes Werner aus Neu-Zittow.
36. Arnold Wille.
37. Karl Witt.

Quinta, Coet. B.

1. Karl Awe.
2. Gustav Banse.
3. Karl Bauer.
4. Kurt Berger.
5. Werner Bibeljé.
6. Martin Buck.
7. Richard Eggert aus Crivitz.
8. Arthur Engel.
9. Hans Fischer aus Redefin.
10. Hinrich Giencke.
11. Karl Grönwaldt aus Tessin.
12. Theodor Groth.
13. Paul Hannemann aus Mirow.
14. Willi Harloff.
15. Heinrich Joost.
16. Wilhelm Krempien.*
17. Friedrich Langhans.
18. Bernhard Meyer.
19. Otto Meyer.
20. Fritz Mooslehner.
21. Martin Plog.
22. Adolf Richter.
23. Otto Richter.
24. Karl August Rudloff.
25. Karl Saebeler.
26. Hans Schellhaß.
27. Wilhelm Schlottmann aus Helgoland.
28. Paul Schomaker.
29. Willi Schröder.
30. Georg Schröder.
31. Wilhelm Schulze aus Dobbertin.
32. Wilhelm Seitz.
33. Walther Stüdemann.
34. Heinrich Wiencke.
35. August Wilck.
36. Fritz Will.
37. Rudolf Wolter.
38. Friedrich von Zedlitz.
39. Konrad von Zedlitz.

Heino Kuhrt.

Sexta, Coet. A.

1. Eugen Altert.
2. Heinrich Bauer.
3. Heinrich Bosecke aus Lehmkuhlen.
4. Adolf Cammann.
5. Friedrich Dieckvoß.
6. Walther Drefahl.
7. Wilhelm Facklam aus Upahl.
8. Werner Fischer.
9. Walther Glemann aus Lehsten.
10. Hans Grospitz.
11. Hermann Gura.
12. Walther Guth aus Zickhusen.
13. Felix Herrmann.
14. Hans Philipp Holldorf.
15. Karl Jacobsen.
16. Johann Andreas Ihlefeld aus Ostorf.
17. Bernhard Köster.
18. Heinrich Milhahn aus Plau.
19. Hans Negnal.
20. Albert Niendorf.
21. Otto Nizze aus Blankenberg.
22. Percy Rabe aus Luipaardsvley (Transvaal).
23. Arnold Rehm aus Pampow.
24. Hermann Rieland.
25. Wilhelm Röper.
26. Hans Rose.
27. Alfredo Santos aus Lissabon.
28. Manuel Santos aus Lissabon.
29. Rudolf Scheuermann.
30. Arno Sporns aus Warnitz.
31. Heinrich Thiemer.
32. Ulrich Wilms aus Ostorf.
33. Konrad Witt.
34. Wilhelm Zander.

Wilhelm Alms.

Sexta, Coet. B.

1. Wilhelm Ahrenholz.
2. Max Awe.
3. Eduard Berwald.
4. Hans Bibeljé.
5. Otto Brakert.*
6. Georg Bühring.
7. Johannes Dahl aus Wüstmark.
8. Erich Döppe aus Bauerkuhl.
9. Arthur Ellerhusen.
10. Albert Fischer.
11. Otto Frommann.
12. Karl Gehse aus Wittenförden.
13. Wilhelm Gustloff.
14. Otto Homburg.
15. Hans Hüper.*
16. Willi Hüper.
17. Heinrich Jerichau aus Rabensteinfeld.
18. Walther Kuhlmann.
19. Erich Müller.
20. Paul Nienkark.
21. Adolf Pingel.
22. Hermann Ritter.
23. Erwin Röpke.
24. Ulrich Roschlaub.
25. Ludwig Schlie.
26. Paul Schumacher.
27. Fritz Steinfatt aus Wittenförden.
28. Hugo Stier.
29. Paul Ückermann.
30. Hans Weber aus Gadebusch.

Fritz Börgesen.
Willi Borchert.
Georg Glanz.
Otto Meyer.
Georg Saul.
Alfred Schendler.
Karl Schultz.*
Albert Zilcher.

X. Bekanntmachung.

Für die Schulordnung ist die „Anweisung betreffend Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler“ maßgebend. Bei seinem Eintritt in die Schule wird jedem Schüler gegen Zahlung von 10 Pf. an die Schulkasse ein Exemplar derselben eingehändigt, das er seinem gesetzlichen Vertreter beziehungsweise Pensionsgeber zur Kenntnisnahme und Nachachtung vorzulegen hat. —

Hinsichtlich der Neujahrszeugnisse (vgl. Anweisung V) wird bemerkt, daß für alle diejenigen Schüler Zeugnisse ausgefertigt werden, deren Versetzung irgendwie fraglich erscheint; doch ist damit keine Gewähr gegeben, daß die Versetzung des Schülers, der kein Zeugnis erhalten hat, zweifellos erfolgen muß. Es wird dies ausdrücklich hervorgehoben, weil erfahrungsmäßig mancher in diesem Falle im Gefühl der Sicherheit im letzten Vierteljahr sich vernachlässigt hat und infolgedessen die Versetzung fraglich geworden ist.

Es wird anheimgegeben, die Schüler von Tertia aus — womöglich zu Michaelis — konfirmieren zu lassen. Diese Klasse stellt in der Regel die meisten Konfirmanden, und da der Konfirmandenunterricht in die Schulzeit fällt, wird bei Entwerfung des Stundenplans hierauf tunlichst Rücksicht genommen, was in Sekunda nicht immer geschehen kann.

Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler findet für einheimische **Sonnabend, den 15. April,** für auswärtige **Montag, den 1. Mai,** beidemal **morgens 9 Uhr,** im Schulgebäude statt. Die Schüler sind vorher unter gleichzeitiger Einreichung der standesamtlichen Geburtsurkunde, des Taufscheins und des Impf- bezw. Wiederimpfungsscheines schriftlich oder mündlich anzumelden. Schüler, welche von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, haben außerdem ein Abgangszeugnis beizubringen.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben, Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in ganzen unbenannten Zahlen, Sicherheit im Kopfrechnen im Zahlenraum bis zu 200. — Vorkenntnisse im Lateinischen sind weder erforderlich noch erwünscht.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt **Dienstag, den 2. Mai.**

Direktor Dr. Staehle.

Für die Schulord ... ıfnahme, Obliegenheiten und
Verhalten der Schüler" m ... Schule wird jedem Schüler
gegen Zahlung von 10 P ... rselben eingehändigt, das er
seinem gesetzlichen Vertre ... Kenntnisnahme und Nach-
achtung vorzulegen hat. -

Hinsichtlich der ... wird bemerkt, daß für alle
diejenigen Schüler Zeugr ... rsetzung irgendwie fraglich
erscheint; doch ist damit ... tzung des Schülers, der kein
Zeugnis erhalten hat, zw ... ausdrücklich hervorgehoben,
weil erfahrungsmäßig ma ... Sicherheit im letzten Viertel-
jahr sich vernachlässigt h ... aglich geworden ist.

Es wird anheimg ... womöglich zu Michaelis —
konfirmieren zu lassen. I ... eisten Konfirmanden, und da
der Konfirmandenunterrich ... ntwerfung des Stundenplans
hierauf tunlichst Rücksich ... mer geschehen kann.

Die Aufnahme ... findet für einheimische
Sonnabend, den 15. ... den 1. Mai, beidemal
morgens 9 Uhr, im ... vorher unter gleichzeitiger
Einreichung der standesa ... eins und des Impf- bezw.
Wiederimpfungsscheines s ... Schüler, welche von einer
anderen höheren Lehransta ... ngszeugnis beizubringen.

Zur Aufnahme in ... it im Lesen deutscher und
lateinischer Druckschrift, ... en und lateinischen Buch-
staben, Fertigkeit, ein Di ... nachzuschreiben, Kenntnis
der 4 Grundrechnungsarte ... herheit im Kopfrechnen im
Zahlenraum bis zu 200. — ... erforderlich noch erwünscht.

Der Unterricht in ... **den 2. Mai.**

Direktor Dr. Staehle.